



Die Schüler des Progymnasiums Tailfingen haben 3D-Modelle konstruiert und dabei viele wertvolle Erfahrungen gemacht.

Fotos: Eyrich

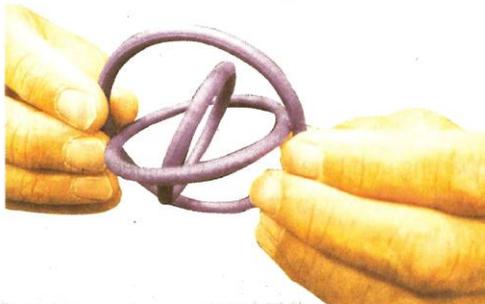
## 3D-Modelle frisch aus dem Drucker

Tailfinger Schüler lernen den Umgang mit CAD-Programm / Schulleiter und Bürgermeister sind begeistert

Von Elisabeth Strunk  
und Melina Walker

**Albstadt-Tailfingen.** »Es ist ein Bonbon für die Schüler«, sagt Axel Metzger, Schulleiter des Progymnasiums Tailfingen (PGT), über das Create-Projekt, mit dem die Jugendlichen 3D-Modelle konstruieren und das große Begeisterung bei den jungen Teilnehmern hervorruft.

Florian Wiest, der Begründer von Create, startete das Projekt vor sechs Jahren. Zusammen mit dem naturwissenschaftlich-technischen Stützpunkt Albstadt gelang es ihm und dem Progymnasium, das Programm für Schüler zugänglich zu machen. Ziel: Das Interesse für Technik soll bei den Schülern gefördert werden. Studenten, die schon Erfahrung mit der Arbeit an der 3D-CAD-Software haben, be-



Filigran und komplex: Die Achtklässler haben im Rahmen des CAD-Kurses so manches futuristische produziert.

treuen die jungen Teilnehmer.

Im Rahmen des Kurses konstruieren die Schüler Ebingger Gebäude im 3D-Format, die dann mit dem 3D-Drucker ausgedruckt werden. Ziel ist es, die Schüler an technische Produktentwicklung heranzuführen. Zu diesem Zweck besuchten die Teilnehmer die Hochschule Sigmaringen und

lernten Anwendungsbeispiele kennen. Wiest verdeutlichte den Schülern, was für große Vorteile sich ihnen durch die Erfahrung mit Create bieten.

Die Achtklässler produzierten im Rahmen des CAD-Kurses Schlüsselanhänger mit Namensprägung und komplexe, ineinander geschobene und filigrane Konstruktionen sowie

Modelle von Albstädter Gebäuden. Oberbürgermeister Jürgen Gneveckow zeigte sich begeistert von den vielen Möglichkeiten, die sich den erfahrenen Schülern eröffnen: »Ihr habt einen Riesenvorteil mit auf den Weg bekommen.« Gneveckow hatte bei seinem Besuch am PGT ein 3D-Modell des Rathauses geschenkt bekommen.

Wiest lud die Schüler dazu ein, sich bei Interesse Anfang bis Mitte nächsten Jahres bei der künftigen Technologiewerkstatt zu melden, denn Multiplikatoren würden immer gebraucht. In der Technologiewerkstatt bildeten dann Technik- und Designstudenten die Schüler aus. Dazu soll es auch ein offenes Labor dort künftig geben.

Schulleiter Axel Metzger gab an, dass sich der von Lehrer Marc Banzhaf organisierte Workshop etabliert habe, und das Gelernte auch in anderen Fächern wie Naturwissenschaft und Technik angewen-

det werde. »Das Projekt passt ausgezeichnet in unsere naturwissenschaftliche Ausrichtung«, sagt Metzger.

Der dritte Kurs soll im November starten. Metzger dankte den Sponsoren, etwa der Stadt Albstadt, die das Projekt finanziell unterstützen.



Oberbürgermeister Jürgen Gneveckow zeigte sich begeistert von den vielen Möglichkeiten, die sich den erfahrenen Schülern eröffnen.